

[Startseite](#)[Inland](#)[Ausland](#)[Regional](#)[Wirtschaft](#)[Wetter](#)[Sendungen](#)[letzte Sendung](#)

tagesthemen 22:30 Uhr

[nächste Sendung](#)

nachtmagazin 00:30 Uhr

[weitere Sendungen](#)[Forum](#)[Chat](#)[Newsletter](#)[Download](#)[Mobil](#)[Mein Merkzettel](#)[Archiv](#)[Spendenkonto](#)[Über uns](#)[Ausland](#)

## Schwere Vorwürfe gegen Blair

Zum Auftakt der Anhörungen im Irak-Untersuchungsausschuss des britischen Parlaments haben zwei ehemalige Minister die Regierung von Premierminister Tony Blair schwer belastet. Der frühere Außenminister Robin Cook und die ehemalige Ministerin für Entwicklungshilfe, Clare Short, erklärten, die Regierung habe Geheimdienstmaterial gezielt ausgewählt, um den Krieg gegen Irak zu rechtfertigen.

Cook sagte als erster Zeuge vor dem außenpolitischen Ausschuss des Unterhauses aus. Die Regierung habe Dokumente des Geheimdienstes dazu benutzt, den Krieg gegen Irak zu rechtfertigen, statt zu entscheiden, ob dieser Krieg überhaupt nötig sei, erklärte Cook. Seiner Meinung nach habe Saddam Hussein nicht über ein unmittelbares Bedrohungspotenzial verfügt.

## Short: Irakische Waffen waren nicht einsatzbereit

Short erklärte, die Regierung habe die Bedrohung übertrieben, die von Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen ausgegangen sei. Sie habe Berichte des britischen Auslandsgeheimdienstes MI6 gesehen. Darin habe es geheißen, irakische Wissenschaftler arbeiteten an chemischen und biologischen Waffenprogrammen. Die Dokumente stützten aber nicht die Einschätzung, dass die Waffen einsatzbereit seien. Short und Cook hatten das Kabinett im Streit um den Irak-Krieg verlassen.

## Blair verweigert Aussage vor öffentlichem Ausschuss

Die britische Opposition beschuldigt die Regierung, Geheimdienstmaterial verfälscht zu haben. Im Mittelpunkt der Kritik steht ein Dossier aus dem September vergangenen Jahres, wonach der Irak binnen 45 Minuten in der Lage gewesen sein soll, biologische oder chemische Waffen einzusetzen.

Blair hat die Vorwürfe der Opposition zurückgewiesen und angekündigt, er werde nicht vor dem außenpolitischen Ausschuss des Unterhauses erscheinen. Dagegen ist der Regierungschef zur Aussage vor dem gemeinsamen Geheimdienstsausschuss bereit, der hinter verschlossenen Türen tagt.

## US-Senator wirft Bush Täuschung vor

Auch in den USA verstummt der Vorwurf nicht, die Regierung habe die Öffentlichkeit über die Bedrohung durch den Irak getäuscht. In Washington warf der demokratische Senator Carl Levin der Regierung von Präsident George W. Bush vor, sie habe Informationen des Geheimdienstes CIA über mögliche Waffenverstecke nicht mit den UN-Waffeninspektoren im Irak geteilt. Hätte die Öffentlichkeit im Februar oder März davon gewusst, hätte dies den Kriegszeitplan der US-Regierung durcheinander gebracht, meinte Levin.

Der Senator hatte bereits zuvor den Verdacht geäußert, dass die

Suche in tagesschau.de

Geheimdienstinformationen über angebliche irakische Massenvernichtungswaffen im Interesse der Regierung gefärbt waren. US-Präsident Bush wies die Vorwürfe bei einer Rede vor Studenten in Washington erneut zurück. Er sei nach wie vor davon überzeugt, dass der entmachtete irakische Staatschef Saddam Hussein über Massenvernichtungswaffen verfügt habe, sagte Bush.

Stand: 17.06.2003 19:57 Uhr



Die tagesschau ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

[Seitenanfang](#)

[ [tagesschau.de](#) ▶ [Ausland](#) ▶ Untersuchungsausschuss ]

© tagesschau.de



hr

mdr

NDR

radiobremen

Rundfunk  
Berlin-Brandenburg

SR

SWR

WDR

ARD  
DIGITAL

arte

proSieben

sat

KAKA

DeutschlandRadio

DW